

Teil 1

2003 - 2004

**Von der Inspiration zur Vereinsgründung
und zu ersten Vereinsaktivitäten**

INSPIRATION – AUSSTELLUNG KÖNIGLICHE VISIONEN



Ausstellung des Potsdam Museums vom 30. August 2003 bis 28. März 2004 – eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte im Rahmen des Themenjahres 2003 „Europa“ vom Kulturland Brandenburg

„Königliche Visionen – ein vielsagender Ausstellungstitel, der zur gesamten Region, zu Brandenburg und Berlin passt. Nicht allein aus der Verbundenheit einer gemeinsamen preußischen Geschichte heraus spricht der Titel Menschen aus beiden Bundesländern an. Es gibt darüber hinaus auch gemeinsame Visionen der Literaten, der Philosophen, der Wissenschaftler, der Bürgerinnen und Bürger – bis heute...

Auf dem Weg zum Miteinander der europäischen Regionen, brauchen wir Zukunftsgedanken, so wie einst ein Humboldt oder Hardenberg als Reformers des preußischen Staates besaßen. In Potsdam kann man vieles von dem finden, das eine Stadt so liebenswert macht, Lebenslust, Aufbruchstimmung, Mut und Zuversicht. Potsdam hat die richtige Mischung aus Alteingesessenen, Neu-Einwohnern, Zuwanderern, Stammgästen, Kurzbesuchern und Tagestouristen.

„Europa ist hier!“ – mit diesem Leitmotiv der Kampagne „Kulturland Brandenburg“ ist die Stimmung bestens beschrieben. Potsdam lebt wieder auf...“

Matthias Platzeck, MP des Landes Brandenburg
im Vorwort zum Katalog

„Hier endete der Zweite Weltkrieg, der Europa an die Grenze der Zerstörung trieb und erst in der Allianz unzähliger Länder und Staaten den Frieden zurückbrachte. Das Potsdamer Abkommen gehört zu den denkwürdigen Tagen europäischer Geschichte...

Hier trennte die „Brücke der Einheit“ 40 Jahre eine ganze Region und das gesamte Land...

Das Leitmotiv von Kulturland Brandenburg 2003 macht uns Mut zu glauben und dafür zu werben, eine würdige Referenz für Deutschland in der Bewerbung um die „Kulturhauptstadt Europas 2010“ zu sein.“

Jann Jakobs, OB der Stadt Potsdam
im Grußwort

BÜRGERLICHE VISIONEN

Ganz unbeabsichtigt avancierten die „Königlichen Visionen“ zum besten Pilotprojekt um die Bewerbung Potsdams zur europäischen Kulturhauptstadt 2010. Als die Idee für die Ausstellung des Potsdam-Museums geboren wurde, dachte noch keiner daran. Nach historischem Vorbild konnten Besucher im Briefkasten an der „Modernen Bittschriftenlinde“ ihre Visionskärtchen einwerfen. Am Ende der Ausstellung wurden die 600 Bitten dem Oberbürgermeister übergeben.



Märkische Allgemeine und PNN veröffentlichten ausgewählte „Visionen“ von Ausstellungsbesuchern.



Heute steht an derselben Stelle am Otto-Braun-Platz gegenüber dem Landtagsschloss eine neue Linde. Eine Informationstafel berichtet über die Legende von der Bittschriftenlinde. Achten Sie beim nächsten Spaziergang darauf.



Die meisten Bitten an der neuzeitlichen Linde bezogen sich auf das Wiedererstehen der Potsdamer Mitte mit Stadtschloss, Stadtkanal und Garnisionkirche. Sehr oft sei auch der Toleranzgedanke aufgeschrieben worden, bis hin zu der Vision nach mehr Grün und Sauberkeit in der Stadt. Eine Schrift regte sogar an, dass vor jedem wichtigen Politiker eine Bittschriftenlinde aufgestellt werden sollte.

Nach der Ausstellung im April 2004 wanderte die Bittschriftenlinde auf Wunsch unseres Vereins ins Stern-Center und wurde Mittelpunkt unserer 14-tägigen Informationsaktion.

VEREINSGRÜNDUNG



Aus dem Gründungsprotokoll:

Am 18.11.2003 um 18 Uhr kamen in Potsdam, Krongut Bornstedt, neun Personen zusammen, um die Gründung des Vereins Kulturhauptstadt Potsdam und seine Satzung zu beschließen, sowie einen Vorstand zu wählen.

Vorsitzender: Björn O. Wiede
Stellv. Vorsitzende: Fides Mahrla
Schatzmeister: Dr. Frank Dietrich
Pressesprecherin: Natalie Gommert

weitere Gründungsmitglieder:

Bolko Bouché, Helmut Götschmann, Karin Hennig, Anne-Mareike Meyer, Peter Schultheiß.

Fotomontage nach dem Gemälde von Adolph Menzel - 1850 „Die Tafelrunde in Sanssouci“ zeigt die neue Potsdamer Tafelrunde mit Fides Mahrla (links), Helmut Götschmann, Natalie Gommert, Bolko Bouché, Dr. Frank Dietrich, Björn O. Wiede und Anne-Mareike Meyer.

Das 1945 vernichtete Bild zeigt die Tafelrunde Friedrichs des Großen im Marmorsaal des Schlosses Sanssouci mit Voltaire, General von Stille, Lordmarschall Georg Keith, Marquis d'Argens, Graf Algarotti, Feldmarschall James Keith, Graf Rothenburg und La Mettrie.



Wiede leitet Kulturstadt e.V.

BORNSTEDT ■ Ein Verein „Kulturstadt Potsdam“ wurde am Dienstagabend im Krongut Bornstedt gegründet. Ziel des Vereins sei es, die Bewerbung Potsdams zur Kulturhauptstadt Europas 2010 zu unterstützen, hieß es gestern in einer Erklärung. Der Verein wolle mit seinen Aktivitäten zu einem positiven Lebensgefühl der beitragen und die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt fördern. „Wir wollen die Menschen von der Idee der Bewerbung begeistern, Impulsgeber und Schnittstelle sein“, sagte der Vorsitzende des fünfköpfigen Vorstandes Björn O. Wiede. Der Dirigent und Kulturmanager ist Nikolaikantor und künstlerischer Leiter der Bachtage Potsdam. Anliegen des Vereins sei es, breite Bevölkerungskreise zu erreichen. Die Gründungsmitglieder üben den Angaben nach die unterschiedlichsten Berufe aus. Prominentes Vorstandsmitglied ist nach Wiedes Angaben der Polizeidirektor a.D. Peter Schultheiß. Der Verein verstehe sich als offenes Forum, das Potsdamer der verschiedensten Interessengruppen miteinander ins Gespräch bringen will. Für 2004 seien öffentlichkeitswirksame Aktionen vorgesehen, mit denen auf die Bewerbung Potsdams als Kulturhauptstadt aufmerksam gemacht werden soll. Kontakt unter ☎ 270 61 19, nächste öffentliche Versammlung am 4. Dezember um 18 Uhr im kleinen Seminarraum des Krongutes Bornstedt. MAZ

Verein forciert Bewerbung Potsdams



Eine Fotomontage zeigt die Neue Potsdamer Tafelrunde mit Fides Mahrla (links), Helmut Götschmann, Natalie Gommert, Bolko Bouché, Dr. Frank Dietrich, Vorsitzender Björn O. Wiede, Anne-Mareike Meyer. Foto: Verein

Neue Potsdamer Tafelrunde

Potsdam. Potsdamer Bürger haben letzte Woche im Krongut Bornstedt den Verein „Kulturstadt Potsdam“ gegründet. Ziel des Vereins ist es, die Bewerbung Potsdams zur Kulturhauptstadt Europas 2010 zu unterstützen. Der Verein möchte mit seinen Aktivitäten zu einem positiven Lebensgefühl der Potsdamer beitragen und will die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt fördern. „Wir wollen die Menschen von der Idee der Bewerbung begeistern, Impulsgeber und Schnittstelle sein“, sagt der Vorsitzende des fünfköpfigen Vorstandes Björn Wiede. Der Dirigent und Kulturmanager ist Nikolaikantor und künstlerischer Leiter der Bachtage Potsdam. Der Verein versteht sich als ein offenes Forum, das Potsdamer der verschiedensten Interessengruppen miteinander ins Gespräch bringt. Verbindend wirkt das Ziel, gemeinsam etwas für die Stadt zu bewegen. Für Anfang 2004 sind öffentlichkeitswirksame Aktionen vorgesehen, mit der auf die Bewerbung Potsdams zur Kulturhauptstadt Europas aufmerksam gemacht werden soll. Dafür werden weitere Ideen gesammelt, Vorschläge sind willkommen. Wer Kontakt zum Verein herstellen möchte, kann das unter der Telefonnummer 0331 270 6119 tun. Die nächste öffentliche Versammlung findet am Donnerstag, dem 4. Dezember, um 18 Uhr im kleinen Seminarraum des Krongutes Bornstedt statt.

MIT VEREINSAKTIVITÄTEN PUNKTEN



Die Vereinsmitglieder organisierten öffentliche Versammlungen und stellten die Vereinaktivitäten zur Unterstützung der Bewerbung Potsdams um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2010“ vor. Auf Einladung der CDU Innenstadt und der SPD Drewitz gingen wir auch in die Stadtteile und gewannen zahlreiche Sympathisanten und natürlich auch neue Mitglieder. Unter dem Motto „Potsdam ist KULT“ punkteten wir bei den Bürgern, den Medien und der Wirtschaft.

FOTOWETTBEWERB



Zum Frühlingsanfang 2004 riefen wir gemeinsam mit der MAZ zum Fotowettbewerb „Was ist KULT in Potsdam?“ auf. Zahlreiche Teilnehmer aus Potsdam, dem Umland bis hin nach Thüringen bewiesen fotografisch ihre Verbundenheit mit der Stadt. Gefragt waren Lieblingsorte, kultige Winkel und Potsdamer Typen abzulichten und einzusenden.

Die Beispiele zeigen, dass sich die Motive weg von den bekannten Highlights hin zu den Kiezaufnahmen, zu den Treffpunkten in der Nachbarschaft, zu den persönlichen Blickwinkeln in unserer Stadt entwickelten.



GEMEINSAM MIT PARTNERN IM STERN-CENTER

KULTURHAUPTSTADT POTSDAM e.V.



Visionen statt Bittschriften

Brandenburgs bittschriftlicher Baum steht heute im Stern-Center-Tree Lodge. Zu Zeiten Friedrichs II. liefen Bürger zum An der Bittschifferei, um sich ungerecht empfundene Forderungen stellen zu lassen. Friedrich der Große ließ die Bittschifferei auf dem Baum in der Stern-Center-Tree Lodge aufbauen. Er hat, so es zu erwarten ist, den Bittschifferei ein Denkmal gesetzt (Bittschifferei und Bittschifferei).

Die Bittschifferei ist ein Denkmal und Bittschifferei hat heute nicht mehr seine ursprüngliche Funktion. Sie hat heute eine neue Funktion. Sie ist ein Denkmal für die Bittschifferei. Sie ist ein Denkmal für die Bittschifferei. Sie ist ein Denkmal für die Bittschifferei.

Kulturhauptstadt Potsdam e.V.
Rennbahnstr. 25
14467 Potsdam
Telefon: 030 31 378111
Fax: 030 31 378000
E-Mail: www.kulturhauptstadt-potsdam.de

Nationale Akademie
KULTUR

Im April 2004 starteten wir eine 14-tägige Kulturhauptstadtwerbung auf dem „Marktplatz“ des Stern-Centers rund um die Bittschifferei-Linde. Zur Eröffnung brachten die Moderatoren von Antenne Brandenburg, Frank Rawel und Andreas Flügge, verkleidet als Alter Fritz und Müller von Sanssouci, das Kulturhauptstadt-Anliegen mit frechen Sprüchen zum Ausdruck. Gerhild Martens vom Potsdam Museum übergab dem Oberbürgermeister Jann Jakobs die 600 Visionskärtchen aus der Ausstellung „Königliche Visionen“.

Täglich fand auf der Bühne ein buntes Programm mit zahlreichen Akteuren der Jugend- und Kulturarbeit statt. Die Mitglieder sprachen mit Passanten, Christel Köster, MAZ-Fotografin und Mitglied im Verein, fotografierte das Treiben und die vielen Unterstützer.

Wir unterstützen
die Bewerbung Potsdams
zur Kulturhauptstadt
Europas im Jahr 2010

POTSDAM ist

Kult

Kulturhauptstadt Potsdam e.V.

**Treffpunkt
Bittschifferei-Linde
im Stern-Center
16. bis 30. April**

Kulturhauptstadt Potsdam e.V.





